

Prämiation auf den „UNGARISCHEN Lloyd“... Ohne Kunst- und Modellsache „CORNELIA“...

Redaction und Administration... Budapest, Zweidriggasse Nr. 14, 1. Stock.

Inserate, sowohl für den Annoncentheil, als auch für den Offenen Sprechsaal werden aufgenommen...

Table with multiple columns: Fruchtpreise, Effectenkurse, Wechselkurse, etc. Includes various market data for 14 January 1876.

Rückblicke auf die Handelsverhältnisse des Jahres 1875.

Wie im Jahre 1874 so hat auch im verflochtenen Jahre der Ausbau unserer Eisenbahnen...

Die Wiener Börsewoche.

Wien, 13. Jänner. Die Börse ist in der letzten Zeit milder von großem Einflusse auf die Haltung der Börse...

Börser- und Handelsnachrichten.

Wien, 14. Jänner. Die Abendbörse war in Folge besserer Ausländer Kurse in günstiger Stimmung...

Geschäftsberichte.

Wien, 14. Jänner. Bitterung schon, Temperatur Morgen - 3 1/2, Mittag + 2, Wasserstand zum Abend...

Telegr. Börsen- und Handelsnachrichten.

Wien, 14. Jänner 2 Uhr 30 Minuten (Schluss) Kreditaktien 191.80, Anglo-Bank 217.75...

Feuilleton.

Fischerfang in der Ostsee.

Sahntig, dies reizende Fischerleben an der Nordküste Mährens, ist heutzutage ein sensationeller Badeort geworden...

Der Baum ist in Linie!

„Der Baum ist in Linie“, bedeutet uns der Fischer und zeigt uns am fernen Gestade einen Baum, der in direkter Richtung vor uns steht...

Der Schwanz, dort ist er!

„Der Schwanz, dort ist er!“ Auf den Wellen schwamm und wiegend flatterte in geringer Entfernung ein buntes Fähnchen...

Der Strand der Gewerbe in Schweden.

Der Strand der Gewerbe in Schweden, dort ist ein Mann, dort eine Frau verläßt mit dem Tange des Meeres den Strand...

Der Strand der Gewerbe in Schweden.

Der Strand der Gewerbe in Schweden, dort ist ein Mann, dort eine Frau verläßt mit dem Tange des Meeres den Strand...

Kommunikationen.

Die Dampfschifffahrt ist nach allen Richtungen eingestell.

Table of steamship routes and schedules, including destinations like Budapest, Wien, and various international ports.

Advertisement for 'Bulletin' newspaper, featuring a logo and text about its content and subscription information.

Advertisement for 'Rix Riesen-Bazar, Wien, Praterstrasse 16', including a list of items and prices.

Advertisement for 'Erste k. k. priv. Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft' regarding the exchange of old shares for new ones.

Advertisement for 'Dr. Moriz Handler, Dr. der Medizin und Chirurgie, Magister der Geburtshilfe und Augenheilkunde'.

Advertisement for 'Geheime Krankheiten' (Secret Diseases) by Dr. J. Weiss, listing various ailments and treatments.

Advertisement for 'Gärtner-Gehilfe' (Gardener's Assistant) and 'Neues Jahr, neues Glück!' (New Year, New Luck!) lottery.

Prämoration
mit täglicher Postversendung
Morgen- u. Abendblatt
samt Illustrirte
Sonntags-Beilage:
Ganzjährig 20 fl., halbjährig
10 fl., vierteljährig 5 fl., zwei-
monatlich 3 fl. 60 kr., ein-
monatlich 1 fl. 80 kr.; mit
separater Versendung des
Abendblattes vierteljährig
1 fl. mehr. Für Budapest
ins Haus gesandt ganzjäh-
rig 18 fl., halbjährig 9 fl.,
vierteljährig 4 fl. 50 kr.,
zweiwöchentlich 3 fl. 20 kr.,
einmonatlich 1 fl. 60 kr.
Man pränumerirt für Budape-
st in der Administration
des „Ungarischen Lloyd“,
Zweidlergasse Nr. 14, 1.
Stock, an unser h. l. b. B u-
d a p e s t mittelst Postan-
weisungen durch alle Post-
ämter.

Ungarischer Lloyd

Abendblatt.

Inserate
werden aufgenommen:
In Budapest: In der Admi-
nistration des „Ungarischen
Lloyd“, Zweidlergasse 14;
durch den Specialagenten
der Administration, Max
Leopold, Rákógraben,
431, 3. St. Th. 7.; in der
Annoncexpedition von
Maassenstein & Vogler, Gi-
selspl. 1. A u s s e r h a l b
B u d a p e s t: Bei S. A.
Weisz, Generalagent des
„Ungarischen Lloyd“, Wien,
Kaiser-Josifstrasse 37;
Maassenstein & Vogler, Wien,
Hamburg, Berlin, Leipzig,
Frankfurt a. M., Basel, Zü-
rich; A. Oppelk, Wien; R.
Mossa, Wien, Berlin, Mün-
chen, Nürnberg, Bremen;
G. L. Daube & Comp. Wien,
Frankfurt a. M.; Johannes
Noolbaer, Hamburg; Havas,
Lafitte, Collier & Comp.
Paris.

Nr. 11.

Budapest, Samstag, 15. Jänner.

1876.

Budapest, 15. Jänner.

Die Generaldebatte über den auf die Verwaltungsausschüsse bezüglichen Gesetzentwurf wurde in der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses fortgesetzt und haben im Ganzen vier Redner gesprochen, nämlich die Abgeordneten Labislaus Hegedüs und Joseph Rajuch gegen, Valentin Halász und Desider Szilágyi für den Gesetzentwurf. Die Rede des letztgenannten Abgeordneten füllte beinahe zwei Stunden aus. Zum Schluß der Sitzung interpellirte Dr. H. die Regierung, ob sie Schritte thun wolle, damit den Székler Rekrutierungsflüchtlingen, die von 1849 bis 1861 in die Donaufürstenthümer ausgewanderten, die straffreie Heimkehr gestattet werde?

— Theils mußte man es, theils wurde es geahnt, schreibt „G. A.“, daß zwischen dem ungarischen Honvédministerium und dem Honvéd-Oberkommando schon seit längerer Zeit ernsthafte Konflikte bestanden hätten. Mag die Ursache davon was immer gewesen sein — Mißverständnis oder persönlicher Konflikt — wir („G. A.“) konstatiren mit Vergnügen, daß dieser Konflikt, Dank dem Takte des Monarchen, nunmehr glücklich beigelegt wurde.

— F. M. Freiherr v. Mollinár ist heute hier angekommen, um am dem morgen in Angelegenheit der Militärgrünzbahnen stattfindenden Ministerrath theilzunehmen. (Siehe Telegramm in unserem heutigen Morgenblatt.)

— Von den Mitgliedern der ungarischen Regierung werden vier, möglich auch mehr am 23. d. nach Wien reisen, um dort die Zollverhandlungen fortzusetzen und wie „G. A.“ wissen will, wahrscheinlich auch abzuschließen. Im Falle der Zeitpunkt dieser Abreise keiner Veränderung unterliegen sollte, wird die Regierung das Abgeordnetenhause wahrscheinlich ersuchen, die Beratungen über den Verwaltungs-Gesetzentwurf zu unterbrechen und einstweilen, bis der Ministerpräsident und Minister des Innern zurückkommt, über andere Gegenstände zu beraten.

— Wie man dem „R. N.“ aus Wien telegraphirt, wird in gut unterrichteten Kreisen Anton Csengery als Präsident der ungarischen Bank bezeichnet, nachdem der frühere Kandidat Paul Móricz fallen gelassen worden sei.

— Gestern wurde kein Ministerrath abgehalten; in dem vorgestern abgehaltenen bildeten die Angelegenheiten der Ost- und Südbahn den Gegenstand der Beratungen.

— Zu den über die Angelegenheit des Kredits der Kleingrundbesitzer abzuhaltenden Beratungen werden, wie „G. A.“ meldet, seitens der Regierung demnächst mehrere von Jenen eingeladen werden, welche das bekannte auf diese Angelegenheit Bezug habende Memorandum unterschrieben haben.

— Im Sinne des G. A. XXXVII vom Jahre 1871 ist die Regierung angewiesen, nach Ausbau der Gümör-Industriebahnen einen Verwaltungsrath zu bilden, in welchem die betreffenden garantirenden Grundbesitzer jener Gegend entsprechend vertreten sein sollen. Das Kommunikationsministerium hat nun der „B. C.“ zufolge ein hierauf bezügl. Statut ausgearbeitet, und auf Basis desselben die Konstituierung eines Verwaltungsrathes für die Gümör-Industriebahnen durchzuführen wollen. Auf diese Angelegenheit bezog sich die gestern abgehaltene Konferenz, welche aber resultatlos verlief, nachdem die in der Konferenz erschienenen Garantien mit den Propositionen des Ministeriums nicht zufrieden waren. Heute werden die Beratungen fortgesetzt.

— Einer telegraphischen Nachricht des „R. N.“ zufolge ist man an der Wiener Börse der Ansicht, daß die Emission der zweiten 40 Millionen Rente nicht gelingen werde.

— Wie wir bereits nach „Elenör“ gemeldet haben, soll der Sitz des bisherigen Ober Honvéd-Districtskommandos nach Stuhlweissenburg verlegt werden. Wie nun die „B. Corr.“ meldet, wird dies wohl erst nach einem halben Jahre, aber doch jedenfalls geschehen, nachdem es nicht recht möglich ist, in der nunmehr vereinigten Hauptstadt das frühere Verhältnis aufrecht zu erhalten. Es war bisher nämlich in Pest und in Ofen je ein Honvéd-Districtskommando und in den beiden Städten je ein Honvédbataillon. Nach der Vereinigung der Schwesterstädte mußte man das in Ofen stationirte Bataillon dem Pest-Districtskommando zutheilen, und es ist die Anomalie entstanden, daß das in Ofen domicilirte Kommando nicht in eigenen Districte war. Dies die Ursache der Verlegung.

— Als Ergänzung ihrer gestern gebrachten Meldung über die Ernennung des kroatischen Justizseks, schreibt die „B. Corr.“, daß die auf die Ernennung Marian Dencsin's bezügl. Vorlage schon unterbreitet wurde.

— Die verschiedenen Gerüchte über die Persönlichkeit, die berufen sein wird, den deutschen Botschafter in Wien, General-Lieutenant v. Schweiniß zu ersetzen, sind, wie „B. A.“ wissen will, durchwegs verfrüht. Bis zur Stunde

hat Herr v. Schweiniß dem Ministerium des Aeußern feinerlei offizielle Mittheilung über seine bevorstehende Abberufung, geschweige denn über die Person seines Nachfolgers gemacht. So kommt es, daß z. B. in dem nächster Tage erscheinenden, vom gemeinsamen Ministerium des Aeußern herausgegebenen Verzeichniß der Mitglieder des diplomatischen Korps Herr v. Schweiniß noch als Botschafter des Deutschen Reiches aufgeführt wird. Im Privatverkehre macht Herr v. Schweiniß allerdings kein Hehl von seiner Abberufung, wie er denn auch schon am 20. d. nach Petersburg reisen soll, vermag aber seinen Nachfolger nicht zu nennen. Daß es Prinz Reuß sein sollte, erscheint schon aus dem Grunde unwahrscheinlich, weil dieselben zeronominalen Schwierigkeiten, welche die hohe Geburt seiner Gemahlin in Petersburg mit sich brächte, auch in Wien nicht behoben wären. In diplomatischen Kreisen hält man die Möglichkeit noch immer nicht für ausgeschlossen, daß nach einem kurzen Interregnum Herr v. Reuß auf den Wiener Posten berufen würde.

Mit Bezug auf den gleichen Gegenstand schreibt die „D. R. Corr.“: Die Ernennung des Generals v. Fabrice zum Botschafter in Wien scheint eigentümlicher Weise gerade da auf Schwierigkeiten zu stoßen, wo man dieselben am wenigsten erwartet hatte.

— Das in einem Telegramme unseres Morgenblattes bereits signalisirte Dementi der „Pol. Corr.“ lautet: Eine telegraphische Meldung aus Konstantinopel vom gestrigen Tage will wissen, daß die Botschafter der Signatar-mächte des Pariser Vertrages begonnen haben, in Angelegenheiten des Reformprojektes Schritte bei der Pforte zu machen.

Nach Mittheilungen, die wir für vollkommen verlässlich zu halten allen Grund haben, ist die fragliche Meldung aus Konstantinopel einstuweilen nicht begründet. Selbstverständlich schließt dies nicht aus, daß die in dem erwähnten Telegramme antizipirte diplomatische Aktion der Mächte erfolgen werde.

Telegraph. Depeschen des „Ung. Lloyd“.

Wien, 15. Jänner. Der Fortschrittsklub sprach sich längerer Debatte gegen die Wahl von Vertrauensmännern aus; sämtliche Redner betonten jedoch die Nothwendigkeit eines gemeinsamen Vorgehens der drei Verfassungsklubs.

Bukarest, 15. Jänner. Der Fürst Karl von Rumänien ist von seiner Krankheit wieder vollkommen genesen.

Wien, 14. Jänner. (Abendsocietät.) Kreditaktien 192.10, Bodenkredit —, Anglo-Hungarian —, Anglo-Austrian 93.25, Ung. Kreditbank 170.75, Franco Ung. —, Lombarden 114.75, Staatsbahn 292.75, Municipalbank —, Unionbank 74.25, Allgemeine Baubank —, Anglo-Baubank —, Napoleond'or —, Rente 62.35, Galizier —.

Wien, 15. Jänner. (Eröffnung.) Kreditaktien 192.—, Ungarische Bodenkredit —, Anglo-Hungarian —, Anglo-Austrian 93.20, Ungarische Kreditbank 177.50, Franco-Hungarian —, Lombarden —, Staatsbahn —, Municipalbank —, Unionbank —, Allgemeine Baubank —, Anglo-Baubank —, Ungarische Lese —, 1864er —, 1864er —, Silber —, Napoleond'or —, Rente —, Türkenlose —, Wenig fest.

Wien, 15. Jänner. (Börse.) Kreditaktien 192.40, Ungarische Bodenkredit —, Anglo-Hungarian 37.—, Anglo-Austrian 94.30, Ungarische Kreditbank 178.25, Franco-Hungarian —, Lombarden 115.—, Staatsbahn 292.50, Municipalbank —, Unionbank 74.50, Allgemeine Baubank —, Anglo-Baubank —, Ungarische Lese —, 1860er —, 1864er —, Silber —, Napoleond'or 9.20, Rente —, Türkenlose —, Befestigt.

Frankfurt, 14. Jänner. (Schluß.) Wechsel per Wien 175.30, Oesterreichische Bankaktien 779.—, Oesterreichische Kreditaktien 168.—, Oesterreichische Staatsbahn-Aktien 258.25, Lombarden 99.75, Galizier 173.50, Papier-Rente 59.19/16, Silber-Rente 64.1/16, 1860er 114.1/8, 1864er 293.—, Ungar. Lese 167.40, Raab-Graxer —, Sehr fest. — Nachbörse: Kreditaktien 168.25, Oesterr. Staatsbahnaktien —, Lombarden —.

Frankfurt, 14. Jänner. (Abendsocietät.) Wechsel per Wien —, Oesterr. Kreditaktien 168.25, Oesterr. Bankaktien 773.—, Oesterr. Staatsbahn-Aktien 257.—, 1860er —, Silber-Rente —, Lombarden 99.75, Ungar. Lese —, Ungar. Schatzbonds —, Galizier 172.50, Rubig.

Paris, 14. Jänner. (Schluß.) 5prozentige Rente 65.82, 5prozentige 104.67, Ital. Rente 71.—, Staatsbahn-637.—, Kredit mobilier 186.—, Oesterreichische Bodenkredit —, Türkenlose 54.50, Lombards 250.—, Rubig.

London, 14. Jänner. Konsols 94.1/8.

Tagesneuigkeiten.

Königliche Spende. Se. Majestät der König hat dem in 3 hauptstädtischen Bezirke bestehenden Kranken- und Leichenbestattungsverein „Hirsch“ aus der a. h. Privatschatulle eine Unterstützung von 80 fl. gespendet.

Auszeichnungen. Se. Majestät hat mit a. h. Entschließung vom 9. d. dem gewesenen Obergepan des Fiumaner Komitats und kroatisch-slavonischen Landtagsabgeordneten, Bartholomäus v. Smacic, in Anerkennung seiner um die Förderung der öffentlichen Angelegenheiten entwickelten ersprißlichen Thätigkeit den Orden der eisernen Krone zweiter Klasse; — ferner mit a. h. Entschließung vom 15. d. dem Prämonstratenser-Ordenspriester und Professor der Rechtshelver landwirthschaftlichen Lehranstalt, Michael Sós,

in Anerkennung seiner in dieser Eigenschaft und dem Titular-domherrn und Nagy-Baráter Pfarrer Stephan Horvát, in Anerkennung seiner auf dem Gebiete der Obstaumzucht erworbenen Verdienste das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens und schließlich dem Kämleer Pfarrer Johann Gräner, für seine bei dem Zustandekommen von Gemeinde-Baumschulen geleisteten ersprißlichen Dienste das goldene Verdienstkreuz mit der Krone verliehen.

Titelverleihung. Beim Handelsministerium wurde den Ministerialsekretären 1. Klasse Franz Grün und Stephan Liptay der Rang und Titel von Sektionsrathen und dem Ministerialkonsipisten 1. Klasse Samuel Boréký Rang und Titel eines Ministerialsekretärs tariffrei verliehen.

Le roi l'a dit. König Ludwig XIV. empfing einst einen französischen Edelmann, welcher außer zwei Töchtern keine Kinder hatte, mit herablassender Guld und fragte ihn gnädig: „Wie geht es denn Ihrem Sohne? Ich höre, daß er krank sei.“ Der brave Edelmann mußte über diese Frage, dachte sich aber, daß man dem König nicht widersprechen dürfe und antwortete mit einer tiefen Verbeugung: „Zarwohl Eure, — aber er befindet sich bereits besser.“ Dann eilte er nach Hause und adoptirte sofort einen Knaben, denn le roi l'a dit und er mußte einen Sohn haben. — Der Monarch eines gewissen Landes — schreibt „R. N.“, richtete jüngst an den zum Diner geladenen Oberbürgermeister folgende Worte: „Ich habe mich mit Vergnügen überzeugt, daß die in Folge des letzten Schneefalles in den Gassen der Hauptstadt aufgehäuften Schneemassen nicht nur von den Trottoirs, sondern auch von den Fahrwegen überall weggeschafft wurden.“ Der Oberbürgermeister wurde ein wenig verlegen, aber er hielt es für seine Pflicht, die Worte des Monarchen mit einer tiefen Verbeugung zu bejahen. Nach dem Diner eilte er nachhause und theilte sofort den Befehl, daß der Schnee aus den Gassen fortgeräumt werden müsse, denn der König hat's gesagt, daß die Gassen rein sind, und der König muß Recht haben.

Ein unitarischer Fürst. Fürst Arthur Descaich ist in Klausenburg zur unitarischen Religion übergetreten und hat sich daselbst mit der geistreichen und liebenswürdigen Komtesse Julie Zichy vermählt. Nach der Hochzeit reiste das junge Ehepaar am 11. d. mit dem Frühzug ab.

Der Zirkus Suhr, Ecke der Radialstraße und Fabrikengasse, ist bereits vollendet und wurde derselbe heute Vormittags durch die hauptstädtische Bauommission in Augenschein genommen und untersucht, ob dieses für die Aufnahme von ca. 4000 Personen berechnete Objekt den baupolizeilichen Vorschriften entspricht. Dieser unter der persönlichen Leitung des Direktors Suhr aufgeführte Zirkus ist der erste, welcher hier mit soliden Mauerwänden gebaut wurde, daher leicht heizbar und weit mehr feuerfest ist als ähnliche aus Brettern errichtete Bauten. Die Front dieses Zirkus liegt in der Fabrikengasse und hat eine Breite von 20 Klaftern, die Länge beträgt 26 Klafter. Für breite Eingänge und Ausgänge, sowie für geräumige und von jedem Zug geschützte Foyers ist bestens gesorgt. Die Reitbahn hat 40 Fuß Durchmesser. Das Innere des Zirkus ist in lebenswerther Weise ausgestattet und von den hier bekannten Zirkuseinrichtungen in vortheilhafter Weise abweichend. Das Gebälk des Dachstuhl ist nicht sichtbar, dafür aber ein über den ganzen Raum sich ausdehnender Plafond, dessen effektvolle Malerei, ebenso wie die Lamperquien über der Galerie, Meister Moriz Lehmann ausführte. Ober dem Haupteingang ist die Hofloge angebracht und gegenüber derselben eine an sechs Klafter breite Bühne, welche terrassenförmig aufsteigt und genug Raum für die größten Evolutionen bietet. Neben dieser Bühne befinden sich die Garderobe und unter derselben die Stallungen u. dgl. Die Sitzplätze, Logen und Galerielplätze gewähren die freieste Aussicht auf Reitbahn und Bühne. Dieser Zirkus ist überhaupt mit Komfort ausgestattet und hat dessen Bau über 40.000 fl. in Anspruch genommen. Die Gesellschaft des Direktors Suhr sammt Pferden ist in den letzten Tagen bereits hier angelangt.

Gemeindevahlen. Aus Galgócz, 12. d., wird uns geschrieben: Wir hatten hier gestern die Neuwahl unserer Stadtpräsidenten und wurde Herr J. Olke, zum Stadtrichter mit Akklamation gewählt, Herr J. Ribar zum Marktrichter, Herr Rud. Rouchetty zum Kassier, Herr Karl Lloyd als erster Beisitzer, Herr F. Weg als zweiter Beisitzer, mittelst geheimer Abstimmung gewählt. Heute wurde die Repräsentanz ergänzt, bei welcher Herr Samuel Prezelmayr durch Abstimmung sämtlicher Wähler unter den Bergrichtern gewählt wurde.

Todesfall. Daniel Csékes, der Chef des Hauses Arnstein und Csékes, Schwiegervater des Generals Gablens und des Freiherrn v. Raule, ist — wie aus Wien telegraphisch gemeldet wird — gestern Nachmittags gestorben.

